

Pressemitteilung

Nr.: 174/2023

Potsdam, 20. Juli 2023

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13
14467 Potsdam

Pressesprecher: Gabriel Hesse

Telefon: +49 331 866-5040

Mobil: +49 170 45 38 688

Internet: <https://msgiv.brandenburg.de>

Twitter: https://twitter.com/MSGIV_BB

Mail: presse@msgiv.brandenburg.de

Integrationstour: Ministerin Nonnemacher in Frankfurt (Oder)

Integrationsministerin Ursula Nonnemacher besuchte im Rahmen ihrer Integrationstour heute (20. Juli) in Frankfurt (Oder) das Deutsch-Polnische Verbraucherinformationszentrum und das Kommunale Integrationszentrum. Außerdem tauschte sie sich mit Jens-Marcel Ullrich, Beigeordneter Jugend, Soziales und Gesundheit der kreisfreien Stadt, über die aktuelle Situation bei der Unterbringung und Versorgung geflüchteter Menschen aus.

Integrationsministerin Nonnemacher: „Die Stadt Frankfurt (Oder) leistet bei der Unterbringung, Versorgung und Integration von Geflüchteten enorm viel. Das ist für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Die Landesregierung nimmt die Sorgen und Belastungen der Kommunen sehr ernst und unterstützt sie. Die Stadt zeigt eindrucksvoll, dass wir in Brandenburg zu unserer **humanitären Verantwortung** gegenüber Menschen, die vor Kriegen, Gewalt und Verfolgung fliehen müssen, stehen, und Menschen in Not helfen. Frankfurt (Oder) kommt als Grenzstadt und europäische Doppelstadt, aber auch als Standort der Zentralen Erstaufnahme hier eine besondere Rolle zu. Hier gibt es **Willkommensinitiativen**, die sich seit vielen Jahren sehr aktiv für Geflüchtete engagieren. Um unser Land zukunftsfest aufzustellen, benötigen wir Zuwanderung und gute Integration in den Arbeitsmarkt.“

Das **Kommunale Integrationszentrum der Stadt Frankfurt (Oder)** wurde im April 2019 eröffnet. Es steht allen Zugewanderten in Frankfurt (Oder) offen. Ziel der Arbeit ist die langfristige und nachhaltige Integration aller zugewanderten Menschen in ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben, zum Beispiel über Bildung, Ausbildung und Arbeit.

Integrationsministerin Nonnemacher betonte: „Ausbildung und Arbeit bieten den Menschen, die zu uns kommen, Perspektiven für eine Zukunft in Brandenburg. Zugleich ist Zuwanderung eine große Chance, gerade für den Brandenburger Arbeitsmarkt. In allen Branchen werden händeringend Beschäftigte gesucht. Viele der Frauen und Männer, die aus anderen Ländern zu uns kommen, haben bereits Berufserfahrung. Andere möchten einen Beruf erlernen. Dieses Potenzial dürfen wir nicht verschenken. Das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Frankfurt

(Oder) ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie mit gezielter Unterstützung, individueller Integrationsförderung und Migrationssozialarbeit Geflüchtete gut in den Arbeitsmarkt integriert werden können.“

Das **Deutsch-Polnische Verbraucherinformationszentrum** informiert Verbraucherinnen und Verbraucher mehrsprachig bei grenzüberschreitenden Leistungen oder Wareneinkäufen mit deutsch-polnischem Bezug. Außerdem bietet es Vorträge zu deutsch-polnischen Verbraucherthemen an. Mit multimedialen Online-Informationen in deutscher, ukrainischer, polnischer und russischer Sprache sowie der Möglichkeit zu mehrsprachiger Rechtsberatung, auch mit Unterstützung von Telefondolmetscher:innen, schafft die Verbraucherzentrale Brandenburg (VZB) zudem ein umfangreiches Angebot für Schutzsuchende aus der Ukraine.

Integrationsministerin Nonnemacher sagte nach ihrem Gespräch mit dem multikulturellen Team der Verbraucherzentrale: „Von diesem Angebot profitieren Schutzsuchende aus der Ukraine, die mit dem deutschen Verbraucherrecht nicht vertraut sind. Das Deutsch-Polnische Verbraucherinformationszentrum ist ein **gutes Beispiel gelebter Integration** und eine konkrete Hilfe für Verbraucherinnen und Verbraucher mit Migrations- oder Fluchthintergrund. Die Verbraucherzentrale vernetzt sich zudem bundesweit mit migrantischen Initiativen und Organisationen, um Alltagswissen rund um Verträge und Finanzen für alle Menschen verfügbar zu machen. Das zeigt, dass Integrationsangebote viele verschiedene Lebensbereiche betrifft.“

Hintergrund

Im Rahmen der **Integrationstour durch Brandenburg** besucht Ministerin Nonnemacher in den kommenden Wochen und Monaten Willkommensinitiativen, Gemeinschaftsunterkünfte, Beratungs- und Unterstützungsangebote für Geflüchtete und Menschen mit Migrationsgeschichte, Begegnungsorte, Unternehmen sowie gelungene Integrationsprojekte. Vor Ort will sie zudem mit Verantwortlichen der Kommunalpolitik über die aktuelle Lage der Migration und Zuwanderung sprechen.

Die nächste Station der Integrationstour ist am Montag, dem 24. Juli 2023, der Landkreis Havelland. Dort besucht Ministerin Nonnemacher die Willkommensinitiative „Neue Nachbarn in Schönwalde“ in Schönwalde-Dorf.